**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 22 (1935)

Heft: 5

Rubrik: Bilder aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bilder aus dem Ascona-Baubuch

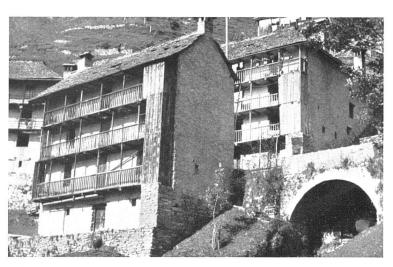
von Eduard Keller Verlag Oprecht & Helbling, Zürich 1934 (die Bildtexte von der Redaktion des «Werk»)

Wir haben auf dieses muntere und interessante Buch schon hingewiesen, das dadurch einen besonderen über das Lokale hinausgehenden erzieherischen Wert bekommt, dass an Hand des örtlich begrenzten Materials grundlegende Fragen der Wohnhausarchitektur im Beispiel und Gegenbeispiel erörtert werden. Das Buch dient damit zugleich einem wohlverstandenen Heimatschutz, wie der Propagandierung einer vernünftigen Modernität im Bauen.



oben:
Alt-Ascona, lauter unausgebaute Dächer
mit ruhigen Dachflächen von gleicher,
mässiger Neigung — die Schönheit und
Geschlossenheit alter Tessinerdörfer ist eine
Folge der Typisierung, der freiwilligen
Disziplin aller einzelnen Bauten

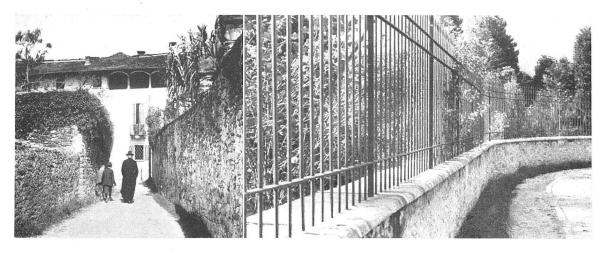
Alte Tessinerhäuser mit Lauben, die Wiederholung des Motivs, das aus der reinen Gebrauchsnotwendigkeit stammt, gibt den Bauten auch architektonisch Haltung. Es sind, wie alle alten Bauernhäuser, «typisierte» Bauten mit der modernen Architektur viel näher verwandt als «Villen» wie die folgende



— aber bei den Behörden und vielen schlecht unterrichteten Heimatschutzfreunden im Tessin gilt dieser sogenannte «lombardische» Stil als «Lo stilo del Paese» obwohl diese komische, von jedem gesunden architektonischen Gefühl verlassene Attrappen-Architektur ungefähr das ärgste ist, mit dem man ein altes echtes Dorfbild degradieren kann

> Haus an der Piazza in Ascona (Foto Pancaldi)





Die schönen alten Gässchen in Ascona mit den charaktervollen Mauern — und eine Umzäunung im Sinn des neuen Baureglementes! (Die rigorose Handhabung des Verbotes von Umfassungsmauern um Gärten ist auch nördlich des Gotthard eine Hauptursache für die Zerfahrenheit des modernen Stadtbildes.)



Golfhaus Ascona-Saleggi Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Haus Dr. Kastein, Moscia-Ascona Architekt Robert Abegg, Ascona





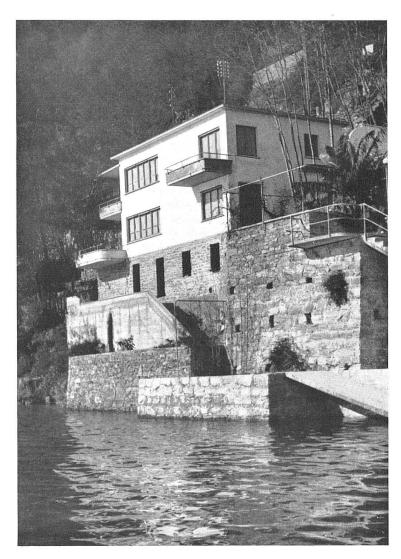
Campo Felice Architekt Roelly, Ascona

Aus dem Ascona-Baubuch von Eduard Keller

Casa Cordes, Ascona Architekt Fritz Bähler, Saleggi



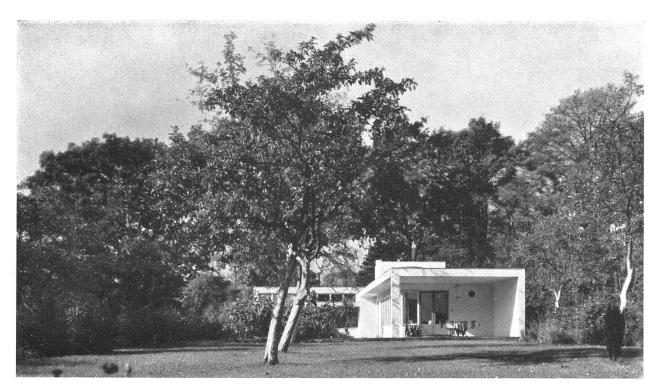
Ascona-Baubuch von Eduard Keller Verlag Oprecht & Helbling, Zürich 1934 (130 S. reich illustriert, kart. Fr. 8.—)



Haus Dr. Bagotsky, Porto Ronco Arch. Robert Abegg, Ascona



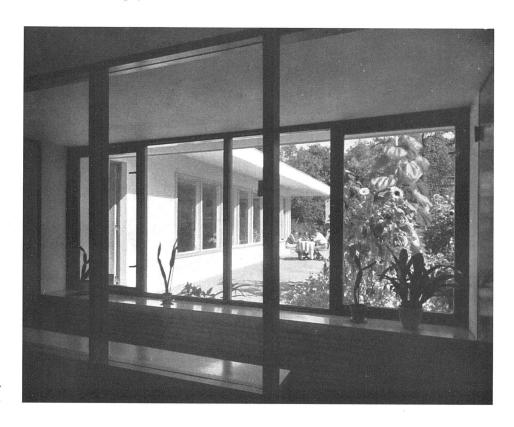
Casa Margot, Ascona Arch. Robert Abegg, Ascona



Landhaus Hauschildt, Poppenbüttel bei Hamburg Ansicht aus Osten

#### Albert Hauschildt, Hamburg: Das Landhaus des Architekten

Das Haus steht in der Nordwestecke des Grundstücks, wodurch möglichst viel Gartenfläche nach Süden freigehalten wird. Die Hauptwohnräume haben gegen Norden und Westen geschlossene Wände als Schutz gegen Einblick und Wind, nach Süden und Osten (gegen den Garten) sind sie weit geöffnet. In einem Brief an den Herausgeber der Zeitschrift "Der Baumeister" (der wir einige der hier abgedruckten Klischees verdanken) schreibt der Architekt: "Es wird Sie interessieren, dass dies ein Soldat des Dritten Reiches, ein SS-Mann schreibt, der bestimmt daran glaubt, dass in der neuen Architektur nicht das letzte Wort gesprochen ist."

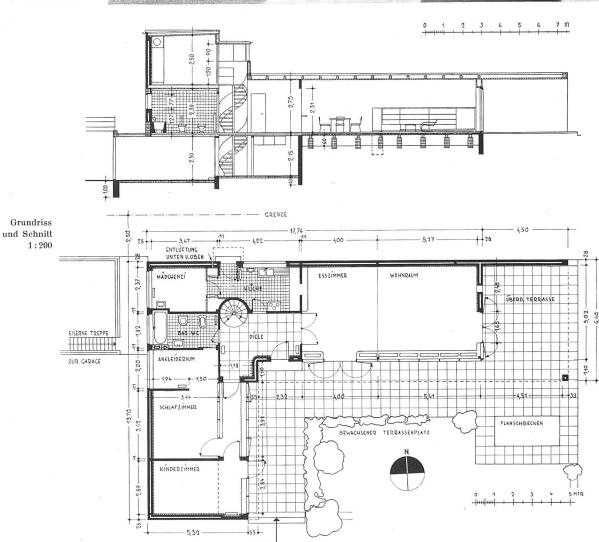


Blick aus dem Schlafzimmer gegen Osten

Landhaus Hauschildt, Poppenbüttel bei Hamburg



Wohnraum, Blick nach Osten gegen die Wohnterrasse





Wohnterrasse am Ostende des Hauses

# Albert Hauschildt, Arch., Hamburg, Landhaus des Architekten im Poppenbüttel bei Hamburg



